

BSG = FSAP

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **22 (1983)**

Heft 4: **Sport- und Freizeitanlagen = Centres de sport et de loisirs = Sport and recreational area**

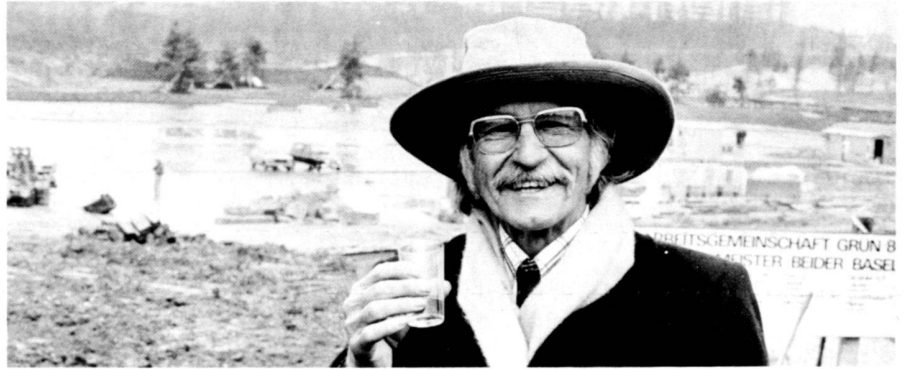
PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abschied von Willi Neukom

Willi Neukom ist am 1. August 1983 in seinem 65. Altersjahr einem schweren Leiden erlegen und auf einem von ihm selbst gestalteten Friedhof in Zürich beigesetzt worden.

Willi Neukom erlernte den Gärtnerberuf von Grund auf und arbeitete sich als Autodidakt zum angesehenen Landschaftsarchitekten empor. Er war Mitarbeiter in verschiedenen Gartenbau-Unternehmungen, vorwiegend bei Ernst Cramer in Zürich. 1951 gründete er sein eigenes Studio für Gartenarchitektur und Landschaftsgestaltung. Mit hervorragenden Gärten war er beteiligt an der 1. Schweizerischen Gartenbauausstellung G/59 in Zürich, sowie – gemeinsam mit Dölf Zürcher – auch an der Grün 80 (Sektion «Schöne Gärten») in Basel. Nicht vergessen ist aber auch seine Mitwirkung an den Grünanlagen der EXPO 1964 in Lausanne, und für die Internationale Gartenbauausstellung WIG 64 in Wien schuf er seinen «Schweizer Garten». Seinem vielseitigen Schaffen wurde Anerkennung zuteil im In- und Ausland.

BSG-Präsident H. Grünenfelder würdigte den Verstorbenen anlässlich seiner Beisetzung auf dem Friedhof Nordheim in Zürich, und wir benutzen den Wortlaut der von tiefer Verbundenheit und Achtung vor seinem Werk geprägten Ansprache an dieser Stelle als würdigen Nachruf:

«Willi Neukom war ein Garten- und Landschaftsarchitekt ganz besonderer Prägung. Für den BSG hat er sich intensiv und unermüdlich eingesetzt. In zahlreichen Kommissionen sowie als Präsident haben ihn die Anliegen des ganzen Berufsstandes beschäftigt. Doch nicht nur die Verbandspolitik beschäftigte ihn, sondern er pflegte auch den freundschaftlichen Kontakt mit seinen Berufskollegen.

Weitblickend hatte er schon früh erkannt, dass sich die Tätigkeit des Gartenarchitekten nicht nur auf den Garten beschränken kann. Seiner Anregung verdanken wir den heutigen Namen unseres Bundes schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten, und er war massgebend mitbeteiligt, unsere Arbeiten, unser Schaffen und Gestalten in einer eigenen Fachzeitschrift bekanntzumachen. Mit wertvollen Beiträgen hat er so zum heutigen hohen Berufsniveau beigetragen.

Weit mehr als in Zusammenhang mit den Verbandsangelegenheiten haben wir Willi Neukom gekannt. Er war ein unermüdlicher Schaffer, eng verbunden mit allen Schönheiten der Landschaft, mit der Pflanze und mit dem Menschen. Auf dieser Grundlage entstanden seine formal ausdrucksstarken und konsequent gestalteten Planungen.

Willi Neukom hat einen ganz wesentlichen und entscheidenden Beitrag zur modernen Garten- und Landschaftsgestaltung geleistet. Er hat neue Akzente gesetzt, eine neue Epoche eingeleitet. Erde, Steine, Wasser und Pflanzen wusste er meisterhaft in seine Formensprache einzubinden. In der Suche nach Vollendung seiner Entwürfe war er unermüdlich.

Zahlreiche von Willi Neukom gestaltete Anlagen in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland sind uns erhalten. Seine Ideen und seine Begeisterung für das Schöne bleiben uns so sichtbar, und sie werden von Jahr zu Jahr noch schöner in ihrer Entwicklung.

Adieux à Willi Neukom

Willi Neukom est décédé le 1er août 1983, dans sa 65e année, à la suite d'une grave maladie, et a été inhumé dans un cimetière de Zurich qu'il avait créé lui-même.

Willi Neukom a appris la profession de jardinier dans les détails et, comme autodidacte, s'est formé ensuite pour devenir un architecte-paysagiste réputé. Il a collaboré à diverses entreprises de création de jardins, mais surtout chez Ernst Kramer à Zurich. En 1951, il a créé son propre studio d'architecture de jardins et d'aménagement des paysages. Il participa à la première exposition suisse de construction des jardins G/59 à Zurich avec un merveilleux travail, ainsi que – en collaboration avec Dölf Zürcher – à la «Grün 80» à Bâle (section «Beaux jardins»). N'oublions pas sa collaboration aux espaces verts de l'Expo 1964 à Lausanne et sa création d'un «Jardin suisse» pour l'exposition internationale de construction de jardins WIG 64 à Vienne. Ces œuvres variées ont été très appréciées en Suisse comme à l'étranger.

Le président du FSAP, H. Grünenfelder, a honoré le décédé à son ensevelissement au cimetière du Nordheim, à Zurich, et nous utiliserons ses paroles pleines d'affection et de respect pour son travail comme un digne article nécrologique:

«Willi Neukom était un architecte de jardins et de paysages d'un calibre tout particulier. Il a toujours payé de sa personne, intensément et inlassablement, pour le FSAP. En qualité de président et au sein de nombreuses commissions, il s'est occupé des affaires de la profession toute entière. Mais il ne s'occupait pas seulement de la politique de l'association, il entretenait aussi un contact amical avec tous ses collègues.

Clairvoyant, il avait reconnu très tôt que l'activité d'un architecte de jardins ne peut pas se limiter seulement aux jardins. C'est à son instigation que nous devons le nom actuel de notre Fédération suisse des architectes de jardins et de paysages, et il a participé activement à faire connaître nos travaux et nos créations dans une propre revue professionnelle. Par de précieux articles, il a ainsi contribué à notre haut niveau professionnel actuel.

Mais, plus encore qu'en rapport avec les affaires de l'association, nous avons connu Willi Neukom comme un créateur artistique doué et comme un homme sensible. Il était infatigable, en étroite relation avec toutes les beautés du paysage, avec les plantes et avec les hommes. C'est de ces bases que sont sorties ses planifications conséquentes et fortes d'expression formelle.

Willi Neukom a apporté une contribution importante et décisive à la création moderne de jardins et de paysages. Il a planté de nouveaux accents et inauguré une nouvelle époque. Dans son langage des formes, il a su relier la terre, les pierres, l'eau et les plantes de façon magistrale. Il était inlassable dans sa recherche de la perfection de ses projets.

Il nous reste beaucoup d'œuvres créées par Willi Neukom en Suisse et dans les pays voisins. Ses idées et son enthousiasme pour le beau nous restent visibles et seront d'année en année encore plus belles dans leur développement.

Farewell to Willi Neukom

Willi Neukom died on August 1st 1983 in his 65th year as the result of a serious illness and was buried in a cemetery which he himself had designed in Zurich.

Willi Neukom started on the bottom rung of the gardening profession and worked his way up on a self-taught basis to become a respected landscape architect. He worked in various horticultural firms, mainly at Ernst Cramer in Zurich. In 1951 he founded his own studio for garden architecture and landscaping. He showed excellent gardens in the 1st Swiss Horticultural Exhibition G/59 in Zurich, as well as at Grün 80 (Beautiful Gardens section), Basle, in collaboration with Dölf Zürcher. However, his work on the layouts at EXPO 1964 in Lausanne deserves to be remembered, and he also created a "Swiss garden" for the International Horticultural Exhibition WIG 64 in Vienna. His versatile work gained him recognition both at home and abroad.

BSG president H. Grünenfelder paid tribute to the deceased at his funeral at the Nordheim Cemetery, Zurich, and in this article, we are using his words to express his sense of closeness to and respect for the work of Willi Neukom as an obituary appreciating his talents:

"Willi Neukom was a garden and landscape architect of a very special kind. He worked hard and tirelessly for the BSG. The whole spectrum of professional issues occupied him in numerous committees as well as in his capacity as president. However, he was not merely interested in association politics—he also cultivated friendships with his fellow horticulturists.

In his far-sighted way, he was quick to realize that the work of the garden architect cannot be confined to gardens. The Federation of Swiss garden and landscape architects owes its present title to him, and he also played an important role in publicizing our work and creative activities in our own professional magazine. He thus made a valuable contribution to the present high standard of the profession.

However, we also knew Willi Neukom as an artistically gifted designer and sensitive person in his own right, not just in connection with the association. He was a tireless worker with close links to the beauties of the landscape, to plants and to people. This was the basis for his most expressive and consistently designed planning operations.

Willi Neukom made an essential and decisive contribution to modern garden and landscaping design. He highlighted new aspects and introduced a new era. He skillfully integrated soil, stones, water, and plants into his language of shapes and was continually searching for a way of perfecting his designs.

We still have many gardens designed by Willi Neukom throughout Switzerland and in neighbouring countries. In this way, his ideas and enthusiasm for beautiful things are still visible and

Auch mit dem Tod hat sich Willi Neukom schon früh beschäftigt, und eine Auseinandersetzung mit diesem Schicksal des Menschen kommt in der Gestaltung zahlreicher Friedhöfe in der ganzen Schweiz zum Ausdruck. In dem von ihm selber mit viel Liebe gestalteten Friedhof Nordheim in Zürich fand er seine letzte Ruhestätte.

Willi Neukom war ein Lehrmeister und Freund von vielen. Freundschaft war für ihn nicht nur ein Wort, sie hat ihm viel bedeutet. Zahlreiche andere junge Berufsleute haben ihn als Lehrmeister und Mensch erlebt. Sein Wissen und Können hielt er nicht verborgen. Die Arbeit mit jungen Leuten hat ihn begeistert, und sie blieben ihm dankbar.

Der bildenden Kunst schliesslich galt seine besondere Zuneigung, und er war ja selber Künstler, insbesondere ein feiner Zeichner. Die Zusammenarbeit mit Architekten, Malern, Bildhauern, Fotografen und Grafikern hat ihn fasziniert und bereichert. In der Kunst suchte und fand er alles Schöne und auch Erfüllung.

Allen, die Willi Neukom nahestanden, wird er unvergessen bleiben!«

Willi Neukom s'est aussi occupé très tôt de la mort, et son analyse de ce sort de l'humanité se fait jour dans la création de nombreux cimetières dans toute la Suisse. Il a trouvé maintenant son dernier repos dans ce cimetière du Nordheim à Zurich qu'il a lui-même créé avec beaucoup d'amour.

Willi Neukom fut le maître et l'ami de beaucoup. Pour lui, l'amitié n'était pas un vain mot, elle voulait dire beaucoup. De nombreux jeunes professionnels l'ont connu comme maître et comme homme. Il n'a jamais gardé pour lui son savoir et ses capacités. Le travail avec les jeunes l'enthousiasmait et ils lui en sont reconnaissants.

Son inclination particulière enfin le portait vers l'art créatif; il était lui-même un artiste et en particulier un dessinateur distingué. La collaboration avec les architectes, les peintres, les sculpteurs, les photographes et les graphistes l'a fasciné et enrichi. Dans l'art, il a cherché et trouvé la beauté et l'accomplissement.

Tous ceux qui lui ont été proches l'auront toujours présent à la mémoire!»

these gardens are increasing in beauty from year to year as they develop.

Willi Neukom concerned himself with death from an early date and his involvement with this aspect of human destiny comes out in the design of numerous cemeteries throughout Switzerland. Now he himself has been laid to rest in the Nordheim Cemetery which he designed with such loving care.

Willi Neukom was a teacher and friend to many. For him, friendship was not an empty word but meant a lot. Many other young professionals encountered him as a teacher and human being. He did not hide his knowledge and skill under a bushel. He liked working with young people and they were thankful to him for his enthusiasm.

He was particularly fond of pictorial art, being himself an artist and fine draughtsman. Working with architects, painters, sculptors, photographers, and graphic artists fascinated and enriched him. He sought and found in art all that was beautiful, as well as personal fulfillment.

All who were close to Willi Neukom will remember him.»

«anthos» als wertvolle Dokumentation
ist jahrgangweise in unserer

Aufbewahrungs-Hülle

(umfassend 2 Jahrgänge = 8 Hefte)
geschützt und griffbereit aufgehoben
Preis pro Hülle: Fr. 14.50 + Porto

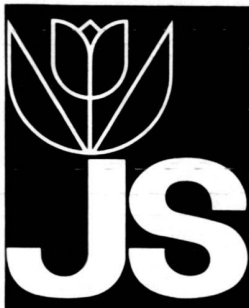
Bestellungen nimmt entgegen:
Verlag «anthos»
Bächtoldstrasse 4, 8044 Zürich
Telefon 01/251 61 71

BEWÄSSERUNGEN – ARROSAGES FÜR SPORTPLÄTZE + GARTENANLAGEN

*Automatische Einbauberegnung für
das Rasenspielfeld Neufeld, Bern*



Planung + Ausführung:
Rudolf Hirt AG/SA
Bewässerungen – Arrosages
2533 Evilard
Telefon 032/22 71 71



DIE SPEZIALISTEN

für Sport- und Freizeitanlagen

JOS. SCHNEIDER AG

Telefon 061 / 63 44 80
Allschwil – Basel – Binningen – Kaiseraugst